

Pringsheim, Prof. Dr., Fluorescenz und Phosphorescenz im Lichte der neueren Atomtheorie. 3. Aufl., 87 Abbildungen. Struktur der Materie in Einzeldarstellungen, herausgegeben von M. Born und J. Franck. VI. Verlag J. Springer, Berlin 1928. Geh. 24,— M., geb. 25,20 M.

Schäfer, Dr.-Ing. R., Rostfreie Stähle. Berechtigte deutsche Bearbeitung der Schrift „Stainless Iron and Steel“ von J. H. G. Monypenny, Sheffield. 122 Textabbildungen. Verlag J. Springer, Berlin 1928. Geb. 27,— M.

Singer, Dr. phil. Dr.-Ing. F., Die Entwicklung des Steinzeugs als elektrischer Isolierstoff. (Sonderdruck aus Nr. 44 der „Elektrotechnischen Zeitschrift“ vom 3. November 1927.) Deutsche Ton- u. Steinzeugwerke A.-G., Berlin-Charlottenburg. Stillich, Dr. O., Werden und Wachsen der Kohlensäureindustrie. Festschrift zum 75. Geburtstag C. G. Rommehöllers, Berlin 1928.

Stumper, Dipl.-Ing. R., Die Chemie der Bau- und Betriebsstoffe des Dampfkesselwesens. 101 Textabbildungen. Verlag J. Springer, Berlin 1928. Geb. 24,— M.

Thormann, Dr.-Ing. K., Destillieren und Rektifizieren. Chemische Technologie in Einzeldarstellungen. Herausgegeben von Prof. Dr. A. Binz, Berlin. Allgemeine chemische Technologie. Verlag O. Spamer, Leipzig 1928. Geh. 12,— M., geb. 14,— M.

Der Gebrauch von Farbindikatoren, ihre Anwendung in der Neutralisationsanalyse und bei der colorimetrischen Bestimmung der Wasserstoffionenkonzentration. Von Dr. I. M. Kolthoff, Konservator am pharmazeutischen Laboratorium der Reichsuniversität Utrecht. Dritte Auflage, mit 25 Textabbildungen u. 1 Tafel. XI u. 288 S. Verlag Julius Springer, Berlin 1926. 12,— M., geb. 13,20 M.

Der überaus rührige Verfasser läßt sein bekanntes Buch, dessen frühere Auflagen in den Bänden 36, 27 [1923] und 37, 519 [1924] besprochen worden sind, bereits nach drei Jahren wieder in einer neuen und nicht unerheblich erweiterten (nämlich um 68 Seiten) Auflage erscheinen.

Die neue Auflage ist nach jeder Richtung durch die Ergebnisse der in der Zwischenzeit erschienenen Arbeiten ergänzt worden. Neu hinzugekommen ist ein Kapitel über Ampholyte. Dagegen hat der Verfasser aus verschiedenen Gründen, denen man nur beipflichten kann, von der eingehenden Behandlung der neuen Anschauungen über die Dissoziation der starken Elektrolyte und der Aktivität der Ionen abgesehen. — Eine starke Erweiterung hat das Kapitel über die colorimetrische Bestimmung der Wasserstoffionenkonzentration erfahren. Besonders hervorgehoben sei, daß auch eine Reihe von Puffermischungen Aufnahme gefunden hat, die ohne eingestellte Säuren und Laugen hergestellt werden können. Ferner sind die verschiedenen Einflüsse der Säure-, Hydrolyse-, Salz- und Alkoholfehler bei den verschiedenen Indikatoren berücksichtigt worden. Neu hinzugekommen ist ferner ein Autoren- und Sachverzeichnis. (Eine kleine Unrichtigkeit findet sich über den Einfluß von Kohlendioxyd auf Dimethylgelb bei Anwesenheit von Salzen auf S. 29 insofern, als über die Arbeit eines früheren Mitarbeiters von mir irrtümlicherweise gesagt ist, daß die Konzentration der Kohlensäure nicht festgelegt sei.)

Auch der neuen Auflage des Indikatorbuches von Kolthoff kann man aus voller Überzeugung weiteste Verbreitung und sorgfältige Berücksichtigung seines reichen Inhaltes wünschen.

W. Böttger. [BB. 315.]

Mitteilungen des Chemiker-Fachausschusses der Gesellschaft Deutscher Metallhütten- und Bergleute e. V., Berlin. Ausgewählte Methoden für Schiedsanalysen und kontradiktorisches Arbeiten bei der Untersuchung von Erzen, Metallen und sonstigen Hüttenprodukten; I. Teil, XII u. 155 Seiten (1924); II. Teil X u. 146 Seiten (1926) im Selbstverlag der Gesellschaft Deutscher Metallhütten- und Bergleute e. V., Berlin.

In diesen „Mitteilungen“ sind für die in der Praxis tätigen Analytiker sehr wertvolle Erfahrungen niedergelegt. Das, was dem Inhalt der Mitteilungen eine besondere Note verleiht, ist der Umstand, daß alle Angaben von besonders erfahrenen Fachleuten erprobt worden sind. In zweifelhaften Fällen ist eine Klärung durch vergleichende Untersuchungen, die von seitens verschiedener Ausschußmitglieder unabhängig voneinander durchgeführt worden sind, herbeigeführt worden.

Bei Beurteilung des Inhaltes unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten lassen sich wohl Unvollkommenheiten feststellen. (So wäre eine reichlichere Bezugnahme auf die vorliegende Literatur recht wünschenswert; an manchen Stellen tritt ein nicht begründeter Mangel an Bestimmtheit der Angaben hervor.) Der Wissenschaftler wird die „Mitteilungen“ trotzdem nicht ohne Gewinn aus der Hand legen, weil er die eigenen Erfahrungen durch solche aus der Praxis ergänzen kann. Obendrein befinden sich auch Angaben darin, die der weiteren Bearbeitung wert sind.

Der I. Teil umfaßt die Kapitel: Allgemeines, Blei, Kupfer, Zinn, Antimon, Arsen, Aluminium, Edelmetalle, Stahlhartungsmetalle (bei dem letzteren Abschnitt hat eine Mitarbeit des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute stattgefunden). Im II. Teil werden behandelt die Kapitel: Zink, Cadmium, Nickel, Kobalt, Wismut, Analyse der bleibischen Handelsprodukte, die Bestimmung der Nebenbestandteile in Antimonerzen, -schlacken, -metall, Magnesium, Korund, Carborund und Richtlinien für die Probenahme von Metallen und metallischen Rückständen.

Die Nennung der großen Anzahl der Mitarbeiter verbietet sich aus Gründen der Raumersparnis. Es mag genügen, hier darauf hinzuweisen, daß der Vorsitzende des Ausschusses bei Bearbeitung des I. Teiles der inzwischen verstorbene Prof. Dr. O. Pufahl gewesen ist. Der II. Teil ist unter Vorsitz von Herrn Direktor Eckert bearbeitet worden. Das Amt des Schriftführers ist für beide Teile von Herrn Dr.-Ing. K. Nugel verwaltet worden.

W. Böttger. [BB. 34.]

Verein deutscher Chemiker.

„Allgemeine deutsche Gebührenverzeichnis für Chemiker“

ist in vierter Auflage soeben erschienen. Da hierin sowohl die allgemeinen Bestimmungen wichtige Änderungen und Ergänzungen erfahren haben, wie auch der spezielle Abschnitt teilweise geändert und erweitert worden ist, empfehlen wir allen Interessenten, ihre Bestellung sofort aufzugeben.

Preis des ersten Exemplares für Mitglieder 4,— M., für Nichtmitglieder 5,— M., weitere Exemplare auf Grund des jedem Gebührenverzeichnis beigehefteten Bezugsscheines die Hälfte. Bestellungen nehmen entgegen

Verlag Chemie, G. m. b. H., Verein deutscher Chemiker, Berlin W 10, Berlin W 35, Corneliusstr. 3, Potsdamer Str. 103 a.

Aus den Bezirksvereinen.

Besirksverein Hannover. Sitzung vom 14. Februar im Vortragssaal der Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie, Hannover, abends 8.15 Uhr. Anwesend 58 Mitglieder und 50 Gäste.

1. Geschäftliches.

2. Vortrag Dr. Hauser: „Latex (Kautschukmilch).“

Einleitend gab Vortr. einen kurzen Überblick über die modernsten Errungenschaften der ostasiatischen Kautschukplantagentechnik, wobei er insbesondere die neuesten Ergebnisse der Veredelung sowie der selektiven Samenwahl besprach.

Der vorgeführte Film, den Vortr. anlässlich seines Aufenthaltes in den malayischen Staaten im Jahre 1927 gekurbelt hatte, ist mit einer Amateur-Kinoausrüstung (Zeiss-Ikon-Kinemo) aufgenommen, so daß dieser Film nicht nur von seiten des Kautschukchemikers Interesse beanspruchen dürfte, sondern auch vom kinotechnischen Standpunkt aus, da hierdurch erwiesen erscheint, daß es auch mit einer ausgesprochenen Amateurausrüstung möglich ist, recht zufriedenstellende Ergebnisse zu zeitigen.

Der Film selbst nun führt von Neapel ausgehend durch den Suezkanal und den Indischen Ozean nach Singapore und läßt dann vom undurchdringlichen Urwald beginnend ausgedehnte Kautschukplantagen vor den Augen des Zuschauers entstehen. Dann zeigt der Film anschaulich die Vornahme der Zapfung von Kautschukbäumen, wobei vor allem die Nahaufnahmen das allmähliche Austreten des Milchsaftes besonders verdeutlichen. Das Sammeln des Milchsaftes, seine

Koagulation und Verarbeitung zu „smoked sheet“- und „crepe“-Kautschuk werden gezeigt. Ein besonderer Abschnitt ist dem unter dem Namen „Revertex-Verfahren“ heute in der Kautschukindustrie zunehmende Bedeutung gewinnenden Konzentrationsverfahren von Kautschukmilch gewidmet. Man erkennt in diesem Abschnitt die Art und Weise, wie der Latex (Kautschukmilch) in eigens hierfür konstruierten Tankautomobilen zu der zentralen Verdampferanlage geschafft wird, sieht die Verdampfer selbst in Betrieb und kann ihre Entleerung sowie die Verpackung des fertigen Revertex verfolgen. Zum Schluß bringt der Film noch einige interessante Bilder von der landwirtschaftlichen Ausstellung in Malakka im Sommer 1927.

Nach Beendigung der Filmvorführung, die mit großem Beifall aufgenommen wurde, entwickelte sich eine rege Diskussion über verschiedene Fragen im Zusammenhang mit wissenschaftlicher Forschung auf dem Gebiete der Latexchemie, an welcher sich vor allem die Herren Keppeler, Skita, Wehmer, Weil, Buchner und Hauser beteiligten.

Abschließend stellte Herr Hauser die Vorführung eines derzeit noch in Arbeit befindlichen Filmes in Aussicht, welcher verschiedene Gebiete der Kautschukchemie und insbesondere

des Vulkanisationsproblems mikrokinematographisch festhält und der in Anbetracht der gänzlich neuen hierbei zur Anwendung gelangenden Arbeitsmethodik berufen erscheint, auf manches bisher noch sehr ins Dunkle gehüllte Problem der Kautschukchemie Licht zu werfen.

Bezirksverein Südbayern, München. Sitzung am 25. Februar 1928, 20 Uhr, im Hörsaal 909 der Technischen Hochschule München. Vorsitzender: Prof. Dr. Bucherer. Anwesend 31 Mitglieder und Gäste. — Dr. Ernst Darmstaedter, München: „Geschichtliche Rückblicke auf Chemie und Technik des Altertums und Mittelalters“.

Vortr. besprach die auf Grund bei Ausgrabungen usw. zu Tage geförderten Funde im alten Ägypten, Assyrien und Babylonien, welche uns einen Einblick auf die damaligen Kenntnisse in chemischer und technischer Beziehung gewähren. Den Übergang zum Mittelalter bildete die Schilderung der chemischen Erfahrungen der Griechen und Römer, einschließlich jener der Araber. Es ist natürlich nicht möglich, in einem kurzen Referat den Inhalt des hochinteressanten Vortrags, der durch zahlreiche Lichtbilder auf das beste ergänzt wurde, auch nur annähernd wiederzugeben.

Schluß 21,45 Uhr. Nachsitzung im Café Modern.

HAUPTVERSAMMLUNG DRESDEN

VOM 30. MAI BIS 2. JUNI 1928

Antrag des Vorstandes auf Satzungsänderung.

Satz 9, Abs. 3, soll zur Klärung von Zweifeln folgenden Wortlaut erhalten:

„Den Vorständen des Vereins und der Vereinsabteilungen darf mit Ausnahme der Schrift- und Kassenführer niemand ununterbrochen länger als sechs Jahre angehören.“

Satz 21, im Abs. 2, 3. Satz, die Worte streichen:

„Außerordentliche Mitglieder der Bezirksvereine haben...“

statt dessen:

„Die Mitgliedschaft bei einem Bezirksverein können nur Mitglieder des Hauptvereins erwerben; sie beginnt bei neuen Mitgliedern nach Aufnahme beim Hauptverein und nach Zahlung des ersten Mitgliedsbeitrages. Beitritts- und Austrittserklärungen sind an den Vorstand des Bezirksvereins oder an die Geschäftsstelle des Hauptvereins zu richten. Jedes Mitglied kann nur in einem Bezirksverein angehören, und zwar in der Regel dem Bezirksverein, in dessen Bereich sein Wohnsitz liegt. Meldet sich ein Mitglied, das bereits einem Bezirksverein angehörte, als Mitglied eines anderen Bezirksvereins, so ist dies einer Austrittserklärung aus dem früheren Bezirksverein gleichzuachten. Außerordentliche Mitglieder der Bezirksvereine können werden: a) Studierende, b) Personen, deren Hauptberuf nicht der eines Chemikers ist oder die auf Grund der Satzungen des Hauptvereins nicht ordentliche Mitglieder werden können. Sie haben dem Gesamtverein gegenüber weder Rechte noch Pflichten und sind bei geschäftlichen Verhandlungen der Bezirksvereine, soweit sie den Hauptverein betreffen, weder stimmberechtigt noch wahlberechtigt.“

In Satz 18, Abs. 1, soll es statt „des Generalsekretärs“ heißen: „der Geschäftsführung“; ebenso in Satz 22, Abs. 2, statt „dem Generalsekretär“ „der Geschäftsführung“.

Vorträge für Fachgruppensitzungen.

Fachgruppe für Brennstoff- und Mineralölchemie. (Vorläufiges Programm.)

1. Direktor Dr. F. Müller, Karnap: „*Ethische Bemerkungen über den derzeitigen Stand der Veredelung der Steinkohle.*“
2. Dr. K. Bube, Halle, oder Dr. R. Heinze: „*Trockendestillation der Braunkohle.*“
3. Prof. Dr. Ruhemann, Berlin: „*Arbeiten über die Inhaltsstoffe der Braunkohlen schwelere.*“
4. Dr. Rosin, Dresden: „*Eigenschaften und Verwendung*

von Schwelkoks.“ — 5. Dipl.-Ing. von Lyncker (Prof. Agde): Thema steht noch nicht fest (Über die Theorie der Koksbildung). — 6. Dr. W. Fuchs (Kais. Wilh.-Institut, Mülheim/Ruhr): „*Über Fortschritte auf dem Gebiet der Chemie der Huminsäure und der Kohle.*“ — 7. Prof. Dr. Lieske (Kais.-Wilh.-Institut, Mülheim/Ruhr): „*Über die Mikrobiologie der Kohle.*“ — 8. Dr. W. Stegemann (Kais. Wilh.-Institut, Breslau): „*Neue Wege zur Ölreinigung.*“ — 9. Dr. C. Wulff (Kais. Wilh.-Institut, Breslau): „*Neue synthetische Öle.*“ — 10. Dr. Mallison: „*Chemie des Straßenteeres.*“ — 11. Prof. Dr. K. Bunte: „*Schmelzpunktsbestimmung von Brennstoffaschen.*“ — 12. Dr. A. Bader, Härte (vom Rh.W.E.): „*Neuere Arbeiten auf dem Gebiet der Transformatoren- und Turbinenöluntersuchungen.*“ (Genauer Titel fehlt noch.) — 13. Dr. H. Brückner, Dresden: „*Zur Kenntnis der Phenole des Steinkohlenteers.*“ — 14. Dr. P. Schufyan, Höllriegelskreuth: „*Über schwere Kohlenwasserstoffe und andere Bestandteile des Koksofengases.*“ Ferner: Besichtigung des Gaswerks Reick mit Vortrag, entweder von Herrn Dr. Schroth oder Stadtrat Wahl, und Besichtigung der Voltol-Werke mit Vortrag von Direktor Heitmann. (Vorherige Eintragung der Teilnehmer erforderlich. Eintrittskarten mit Namen werden rechtzeitig ausgegeben.)

Fachgruppe für gerichtliche, soziale und Lebensmittelchemie. (Vorläufiges Programm.)

1. Geh.-Rat Prof. Dr. G. Lockemann, Berlin: „*Das Vorkommen von Arsen in der Natur.*“ — 2. Dr. H. Popp, Frankfurt a. M.: „*Vorkommen von Arsen in Tabak.*“ — 3. Dr. H. Popp, Frankfurt a. M.: „*Insektenvergiftung durch arsenhaltige Rauchgase.*“ — 4. Prof. Dr. G. Popp, Frankfurt a. M.: „*Der Nachweis von Arsen in Leichenaschen.*“ — 5. Dr. E. Schiller, Schweinfurt: „*Beiträge zum Nachweis von Brandstiftungen durch chemische Analytik.*“ — 6. Dr. K. Würth, Schlebusch: „*Gesundheitsgefahren und ihre Verhütung bei Herstellung und Verarbeitung von Anstrichstoffen.*“ — 7. Dir. E. Natho, Essen: „*Zement- und Kalkstaub-Schädigungen.*“ — 8. Prof. Dr. G. Popp, Frankfurt a. M.: „*Chemische Hervorbringung und Fixierung latenter Fingerspuren.*“ — 9. Dr. K. Täufel, München: „*Über die quantitative Ermittlung der Weinsäure durch Ausfällung als Weinstein.*“ — 10. Dr. H. Fincke, Köln (Gebr. Stollwerck A.-G.): „*Aus dem Gebiete der Speisefettuntersuchung.*“ — 11. Dr. H. Wolf, Zwickau: „*Über den Nachweis von Milchentrahmungen.*“ — 12. Dr. G. Lebbin, Berlin (Thema vorbehalten).